

Katholisch-in-oberhaching.de



Mit **Kamel Leo** und **Schaf Leonie**
und ganz vielen **???????**

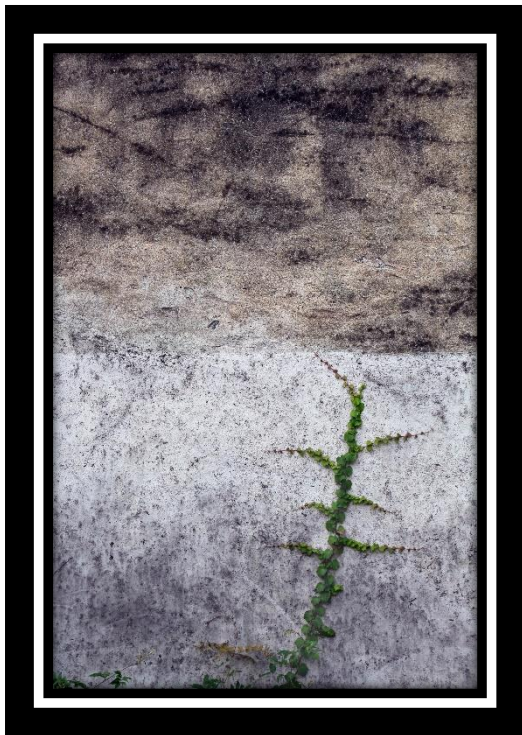
Ausgabe 7

JUNI

- 1. Kann man nach dem Tod wieder geboren werden?**
- 2. Leben die Menschen im Himmelreich weiter?**
- 3. Wann bist Du geboren?**

Liebes Erstkommunionkind,

mit deinen Fragen forderst Du uns auch weiterhin ganz stark – gut so! Hörst nie auf, auch nach eurer Erstkommunion Fragen zu stellen. Hundertprozentig und mit Gewissheit kann wohl keiner und keine die Fragen beantworten, was mit uns Menschen nach dem Tod sein wird – endgültig werden wir dies wohl auch erst erleben, wenn es bei uns selber soweit ist.



Aber wir haben Vorstellungen und Hoffnungen und die sind von Mensch zu Mensch unterschiedlich, aber vor allem auch von Religion zu Religion. Es gibt ja nicht nur den christlichen Glauben, sondern auch viele andere Religionen, Ausrichtungen und Vorstellungen. In der dritten Klasse wirst Du vermutlich hauptsächlich über den Islam und auch das Judentum etwas gelernt haben. Jesus selber war ja auch erstmal ein Jude durch und durch und daher ist es wichtig, über diese Religion und andere etwas zu lernen, um somit miteinander ins Gespräch zu kommen.

Das Christentum kennt die Vorstellung von einer klassischen Wiedergeburt nicht – der Fachbegriff kommt übrigens aus dem Lateinischen und lautet *Reinkarnation*. Die beiden großen und auch bedeutenden Religionen des Buddhismus und des Hinduismus haben da sehr ähnliche Vorstellungen. Es gibt die Vorstellung, dass entscheidend dafür das Karma ist, das man im früheren Leben erworben hat. Unter Karma versteht man die Summe aus positiven und negativen Taten, die ein Mensch vollbringt.

Christen glauben nicht an eine solche Form der Wiedergeburt, sondern setzen die Hoffnung ganz und gar auf Jesus Christus und seinen Weg, den er uns Menschen aufgezeichnet hat: Er hat mit uns gelitten, er ist für uns gestorben und wir hoffen und setzen darauf, dass auch wir nach unserem Tod wieder auferstehen werden. Genauso wie beim Sterben kennen auch wir bei der Auferstehung nicht die Zeit und den Ort –, und wie mir scheint, liegt da wahrlich sehr viel Spannendes und noch Unbekanntes vor uns. Aber ob und wie wir nun wiedergeboren werden oder nicht, es schadet auf jeden Fall nichts, im Hier und Heute schon das eine oder andere Gute zu tun!

Dein Schaf Leonie

??? Leben die Menschen im Himmelreich weiter???

Liebes Erstkommunionkind,

der Himmel ist mehr als nur etwas, was wir aus der Ferne bestaunen oder dem wir mit dem Flugzeug nahe kommen können – der Himmel ist die Wohnung Gottes. Der Himmel ist in der Bibel der Wohnort Gottes.



Dass Gott im Himmel wohnt, war eine verbreitete Vorstellung zur Zeit des Alten Testaments und diese Vorstellung haben wir bis heute, wenn wir fast täglich das „Vater Unser im Himmel“ beten.

Zur Zeit des Alten Testaments stellte man sich die Welt mit drei Stockwerken vor: Unten in der Tiefe befand sich das Urmeer, über dem Meer ruhte die Erde und über der Erde wölbte sich der Himmel. Der Himmel trug den Himmelozean, der mit dem Urmeer verbunden war. Die Vorstellungen von diesem Himmelsgewölbe sind sehr bildlich und vielleicht ein bisschen aus der Zeit gefallen, aber helfen uns doch, eine Ahnung vom Himmel zu bekommen, der sowohl unerreichbar, aber doch ganz nahe erscheint und ***bisweilen tragen wir ihn ja sogar in uns!***

Eines der wichtigsten Bilder für die Geschehnisse am Ende der Zeiten ist das „himmlische Jerusalem“ und damit die Vorstellung vom Weiterleben im Himmel. Vom Himmel wird gesagt, dass er auf die Erde herabkommt – das steht im Buch der Offenbarung, dem letzten Buch der Bibel. Damit verbunden ist die Vorstellung, dass Gott dann bei den Menschen wohnen wird: „Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“ Welch ein wunderbares Bild und was für eine schöne Vorstellung!

Der Himmel ist für Christinnen und Christen also kein unerreichbares Jenseits. Jesus Christus hat den Himmel für die Menschen geöffnet, weil er an Weihnachten als Mensch von Gott gekommen ist und auch wieder an Christi Himmelfahrt zu Gott zurückgekehrt ist. Er hat den Himmel für uns schon auf der Erde anbrechen lassen.

Deswegen beten Christinnen und Christen im „Vaterunser“, dass es werden möge „wie im Himmel so auch auf Erden“. Himmel und Erde sind also zwei Bereiche, die jetzt noch getrennt sind, aber dazu bestimmt sind, zusammenzukommen.

Dein Kamel Leo

??? Wann bist Du geboren???

Liebes Erstkommunionkind,

ein kluger Mensch hat sich vor etwa 400 Jahren ebenso mit dieser Frage auseinandergesetzt

und es ist faszinierend, dass manche Antworten bis heute ihre Gültigkeit behalten. Angelus Silesius, ein Priester und Arzt, hat folgendes niedergeschrieben:

„Und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren, und nicht in Dir: Du bliebest doch in alle Ewigkeit verloren.“

Jesus Christus, der Sohn Gottes ist zwar an einem ganz bestimmten historischen Ort auf die Welt

gekommen. Bethlehem heißt dieser Geburtsort, den viele Menschen bis heute besuchen, wenn sie nach Israel reisen und auf den Spuren von Jesus unterwegs sind. So bekommen viele bis heute eine Ahnung von der Umgebung, in der Gott besonders intensiv gewirkt hat und sichtbar geworden ist – **aber eben nicht nur dort.**

Denn gerade diesen Geburtstag feiern wir an Weihnachten – weil Gott immer wieder geboren und auf die Welt gebracht werden will und nicht von irgend jemanden, sondern auch von Dir! Das ist der eigentliche und so tiefe Sinn von Weihnachten. Darum werden ja auch an Weihnachten nicht einzelne oder bestimmte Menschen beschenkt, sondern wir beschenken uns alle gegenseitig und dürfen dabei spüren, dass der oder diejenige, die sich wirklich an andere verschenkt, niemals ärmer, sondern immer reicher wird – ist das nicht faszinierend?

Daher kann Gott bis heute immer und immer wieder geboren werden, wenn Menschen bedingungslos ein kleines, aber doch so bedeutendes Wort zu ihm sprechen: „JA!“ Es ist toll, dass bis heute viele Menschen dieses „JA“ nicht nur zu Gott sprechen, sondern ihr „JA“, wirklich leben und bezeugen. Ich würde fast sagen wollen, dass die Heiligen Menschen sind, in denen ein kleines Stück von Gott immer wieder geboren wird – durch ihr „JA!“

Spätestens durch Pfingsten – dem Geburtstag der Kirche – erfahren und erleben wir, dass durch das Wirken des Heiligen Geistes Menschen immer wieder befähigt werden, selber Gott in sich zu tragen, um ihn dann sichtbar, hör- und spürbar auf und in die Welt zu bringen. Mich *beGEISTert* es immer wieder aufs Neue, welches große Zutrauen Gott zu uns Menschen hat!

Dein Kamel Leo

